



Die windige Stadt

Guten Abend, lieber Ralf,

ich danke dir für deine ausführliche, tiefgründige Rezension. Es freut mich, wenn ich sehe, wie genau sich jemand mit meinem Gedicht befasst. Also, großen Dank an dich! :thumbup:

Ich hätte nicht gedacht, dass du den Wind in so einem starken Zusammenhang mit den anderen Metaphern bringen und ihn dir aus ihnen heraus erklären würdest - ich habe es als einen für sich stehenden Teil des Gesamtbildes gesehen/gemeint. Die Stadt ist windig, chaotisch, hektisch und kalt. Einsam, weil die einzigen Menschen darin - abgesehen von dem verirrtten LI - eigentlich bessere Roboter sind.

Ich hoffe, du kannst mit meiner Erklärung irgendetwas anfangen?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).